

## 618-3

A-moll



Ver - ge - ben sei be - reit, bet' für Be - lei - di - ger, das Bö - se  
 Ver - ge - ben lern, wenn auch dein Herz be - trübt mag sein, und wenn es  
 Ver - ge - ben sei be - reit, denn da - rin ist die Kraft. Geh die - sen  
 Ver - ge - ben lern von gan - zem Her - zen, in - nig - lich, denn die Ge-



ü - ber-wind mit Gu - tes tun. Ent-schlos-sen geh, Ver-söh - nung su - che  
 gleich voll bitt - rer Trä - nen ist. Ver - giss eins nicht, der Hei - land lässt dich  
 Weg, ver - giss den Hohn der Rott. Der Stein der Un - ver-söhñ - lich - keit dir  
 dan - ken kennt Gott schon vo - raus. Und wenn du kommst mit Bit - ten, so er -



ei - li - ger, auf Gol - ga - tha nur kannst du e - wig  
 nie al - lein, ge - den - ke, wie ver - gab dir Je - sus  
 Kum - mer schafft, mein treu - er Freund, komm heu - te noch zu  
 hört Er dich, nur die - se Flam - me lö - sche jetzt nicht



ruhn. Auf Gol - ga - tha nur kannst du e - wig ruhn.  
 Christ. Ge - den - ke, wie ver - gab dir Je - sus Christ.  
 Gott. Mein treu - er Freund, komm heu - te noch zu Gott.  
 aus. Nur die - se Flam - me lö - sche jetzt nicht aus.

